

## Presseinformation

Nr. 06/2021

29.01.2021 – MPo

### **St. Georg Pflege-Stipendium fördert Mitarbeiter\*innen**

Akademisierung des Pflegeberufs / Klinikum unterstützt bei  
Weiterqualifizierung zu Bachelor / Master

Um die Akademisierung des Pflegeberufs im Rahmen einer nachhaltigen Personalentwicklung konsequent zu fördern, lobt das Klinikum St. Georg zukünftig einmal jährlich, erstmalig in 2021, Pflegestipendien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums aus. Gefördert werden dabei insbesondere Bachelor- oder Masterstudiengänge mit pflegewissenschaftlichen oder pädagogischen Schwerpunkten sowie Themengebiete im Bereich des Pflegemanagements, die im Rahmen der Weiterentwicklung des Klinikums zukünftig von Bedeutung sein werden. Ein Vergabegremium bewertet die eingegangenen Bewerbungen und schlägt die Stipendiaten vor. Die Förderung bezieht sich dabei unter anderem auf die Übernahme von Studiengebühren, die Gewährung von zusätzlichen Freistellungsanteilen sowie die intensive fachliche Begleitung und Unterstützung im Rahmen von Patenschaften.

„Das Programm ist in jeder Hinsicht eine Win-win-Situation. Als Klinikum unterstützen wir hochmotivierte Kolleginnen und Kollegen noch gezielter bei Ihrer beruflichen Entwicklung und sichern gleichzeitig wichtige pflegerische und pädagogische Qualifikationen für die Zukunft“, erklärt Claudia Pfefferle, Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin am Klinikum St. Georg. Die Anforderungen an den Pflegeberuf sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, die Akademisierung der Pflegenden ist in dem Zusammenhang ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Berufsbildes und zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität der Patientinnen und Patienten. „Der Großteil unserer Pflegekräfte leistet die akademische Qualifizierung berufsbegleitend, mit dem Stipendium möchten wir deshalb insbesondere auch Frauen und Männer bei der besseren Vereinbarkeit zwischen beruflicher Entwicklung und familiärer Herausforderung unterstützen“ beschreibt Pfefferle eine weitere wesentliche Motivation des Programms.

Ein besonderes Anliegen des Programms ist, dass den Absolventinnen und Absolventen dann auch entsprechende Tätigkeitsfelder in den Abteilungen und Bereichen des Klinikums angeboten werden können. Der Praxisbezug soll dazu schon während des Studiums intensiv gefördert werden, so zum Beispiel im Rahmen gezielter Projekt- und Abschlussarbeiten.

„Wir werden zukünftig in den Stationsbereichen unterschiedliche pflegerische Qualifikation finden, dazu gehört unerlässlich auch der akademische Abschluss. Die Perspektive zur Weiterentwicklung ist im Bereich der pflegerischen Ausbildung auch von enormer Bedeutung für die Gewinnung unseres Nachwuchses“, ist sich Pfeifferle sicher. Geschäftsführerin und Sprecherin Dr. Iris Minde betont: „Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Klinikums innerhalb der nächsten Jahrzehnte werden wir davon enorm profitieren. Schon heute zeichnet sich innerhalb der Gesundheitsberufe ab, dass akademisierte Pflegekräfte eine wichtige Schnittstelle zwischen Pflege und Ärzten bilden – dies wird in Zukunft weiter zunehmen. Wertschätzung und Vertrauen sind die zentralen Anker, die wir unserem medizinischen Personal entgegenbringen.“

*Zeichen: 3.185 (inkl. Leerzeichen)*

#### St. Georg Unternehmensgruppe

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)